

Packende Spiele beim Gedächtnisturnier

FUSSBALL Zur Erinnerung an Helmut Freisinger organisierten die Sarchinger zum neunten Mal den Wettbewerb. Mehr als 200 Zuschauer verfolgten das Finale.

VON TINO LEX, MZ

SARCHING. „Wir sind vollauf zufrieden. Wir bekamen guten Sport zu sehen und die Zuschauer waren mit dem Ablauf des gesamten Pokalturniers sehr zufrieden.“ Dieses positive Resümee zog der Fußballabteilungsleiter des SV Sarching, Christof Guggenberger, nach Abschluss des neunten Helmut-Freisinger-Gedächtnisturniers auf dem Gelände des SV Sarching.

Schon am ersten Tag in den Gruppenspielen zeigte sich, wer für die kommende Saison gut gerüstet ist: In der Gruppe A standen sich die SpVgg Illkofen, der Gastgeber sowie der TV Barbing gegenüber. Hier behielt Illkofen die Oberhand und zog ins Finale ein. In Gruppe B setzte sich der SV



Im Finale wurde mit harten Bandagen gekämpft, aber immer fair.

Sulzbach gegen seine Konkurrenten aus Donaustauf und Rosenhof durch. In einem harten, aber nie unfairen Fi-

nale vor weit über 200 Zuschauern mussten sich die Illkofener den clever eingestellten Sulzbachern letztlich

mit 3:1 geschlagen geben. Lange Zeit stand das Match auf Messers Schneide. Spannender ging's kaum. Chancen hüben wie drüben. Praktisch mit dem Schlusspfiff fiel das dritte Tor für den SV Sulzbach – die vielen Anhänger waren erlöst.

Eine Besonderheit barg das Turnier dennoch in sich: Leider hatten die Donaustauer erst am Donnerstagabend erfahren, dass sie am Sonntag im Toto-Pokal antreten müssen. „Mit der RT Regensburg fand sich schnell ein Ersatz, dafür darf ich mich nochmals bedanken“, sagte Guggenberger.

Weniger schön war aber dann das Ergebnis, dass die Regensburger einführen mussten. Barbing schickte die Ersatztruppe im Spiel um Platz drei mit 11:0 nach Hause. Das tat aber der guten Stimmung des Turniers keinen Abbruch. „Ich freue mich schon jetzt auf die neue Saison, in der wir hoffentlich eine gewichtige Rolle im Kampf um den Aufstieg spielen werden. Im letzten Jahr waren wir Dritter. Heuer wollen wir mindestens Zweiter werden, was heißen würde: Aufstieg in die Kreisliga. Das muss unser Anspruch und Ziel sein“, erklärte Guggenberger.